

DE Quellenumschalter mit automatischer Steuerung Controller



Gefahr von Stromschlägen, Verbrennungen und Verletzungen für Personen und/oder der Beschädigung des Geräts. Beschädigungsgefahr des Geräts Falls das Produkt herunterfällt oder auf irgendeine Weise beschädigt wird, wird empfohlen, das gesamte Produkt auszutauschen.



HZI855

Installations- und Inbetriebnahmesteuerung



Vorbereitung

Bei der Annahme des Pakets, sind folgende Punkte zu prüfen:

- Der ordnungsgemäße Zustand der Verpackung und des Produkts.
- Die Übereinstimmung der Artikelnummer mit Ihrer Bestellung.
- Den Inhalt der Verpackung:
 - 1 HZI855 ATSE Controller
 - 4 Türbefestigungsschrauben
 - 4 Rückplattenbefestigungsfüße
- Zubehör: IP65-Dichtung: Art.-Nr. HZI501

Diese Quick-Start-Anweisung richtet sich an Personen, die für die Installation des Geräts geschult wurden. Für ausführlichere Informationen verweisen wir auf das Handbuch, das online zum Herunterladen auf www.hager.com zur Verfügung steht.

Dieses System darf grundsätzlich nur von qualifiziertem und dazu beauftragtem Personal installiert und in Betrieb genommen werden.

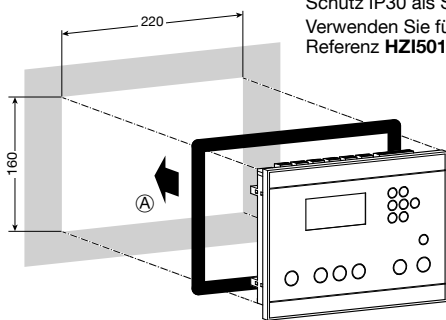
Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten dürfen nur von geschultem und dazu befugtem Personal ausgeführt werden.

Fassen Sie keine Kabel an, die an das Stromnetz oder die Lastumschalter mit Motorantrieb-Steuerung angeschlossen sind, wenn das Gerät unter Spannung stehen könnte.

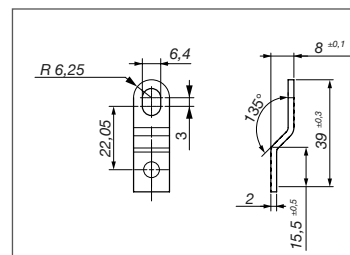
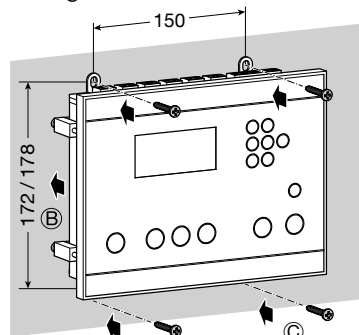
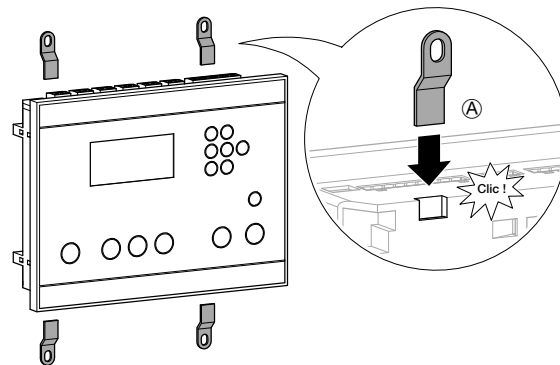
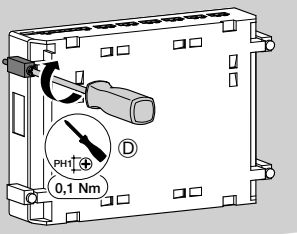
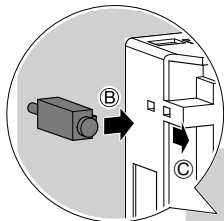
Die Spannungsfreiheit muss grundsätzlich mit einem geeigneten Gerät überprüft werden.

Es ist darauf zu achten, dass keine metallischen Gegenstände in den Schaltschrank fallen (Gefahr von Lichtbögen).

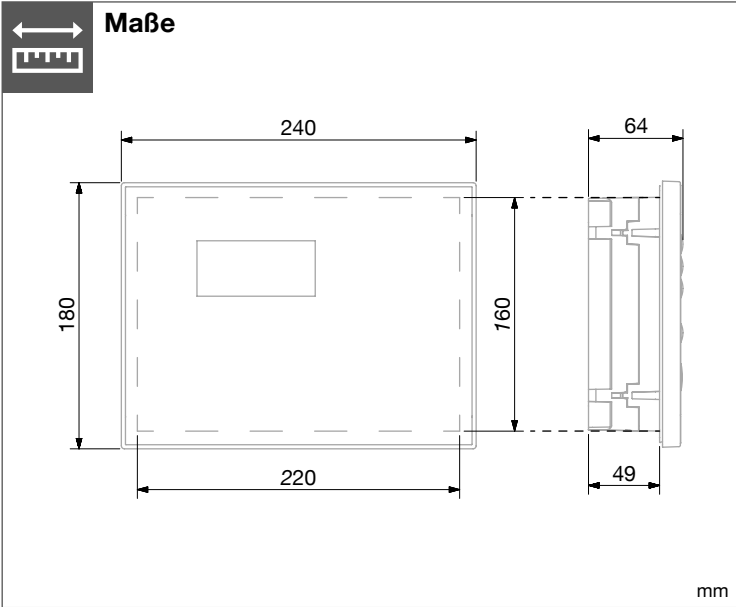
Werden diese Anweisungen nicht beachtet, besteht für den Ausführenden und die Menschen in seiner Nähe die Gefahr schwerer bis tödlicher Verletzungen.



Schutz IP30 als Standard. Verwenden Sie für IP65 die Referenz **HZI501** als Zubehör.



mm



Netzwerke

Art der Netzwerke

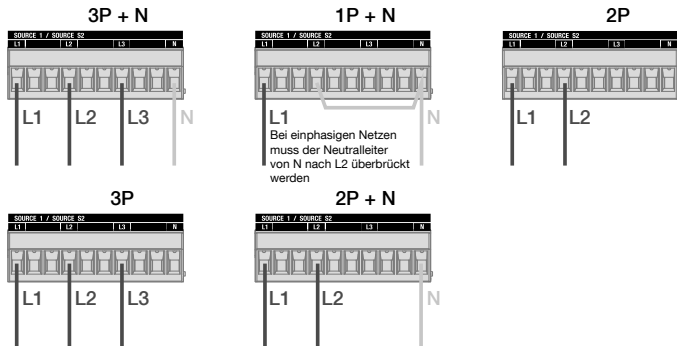
Energieversorgung:

Der HZI855-Controller wird über die Spannungserfassung einer verfügbaren Quelle mit Strom versorgt und kann auch (als Backup von einer gespeicherten Quelle) über den DC-Hilfsstromeingang (24 VDC) mit Strom versorgt werden.

Dual Power Supply / Sensing

Der HZI855-Controller wird dank eines internen DPS-Moduls (Dual Power Supply), das bei einem Ausfall der Hauptquelle sofort auf die Sekundärquelle umschaltet, das Gerät automatisch von den Spannungserfassungsanschlüssen beider Quellen versorgt.

HINWEIS: Die Nennhilfsversorgung der Sensorklemmen muss innerhalb der Grenzen von 88 ➔ 576 VAC.



HINWEIS: Der HZI855 muss eine SCPD wie Sicherungen in jeder Phase der Steuerkabel für die Spannungserfassung enthalten. Es werden 1A gG-Sicherungen empfohlen.

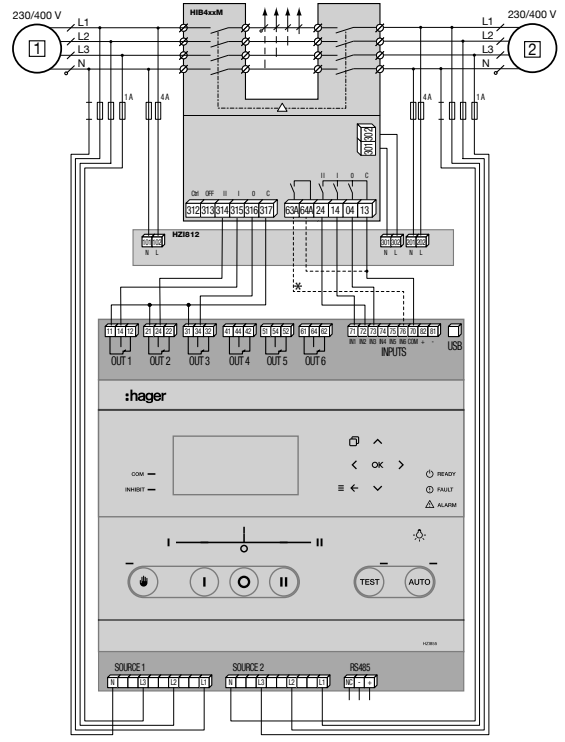
Mess- und Erfassungsdetails

NETZWERKART

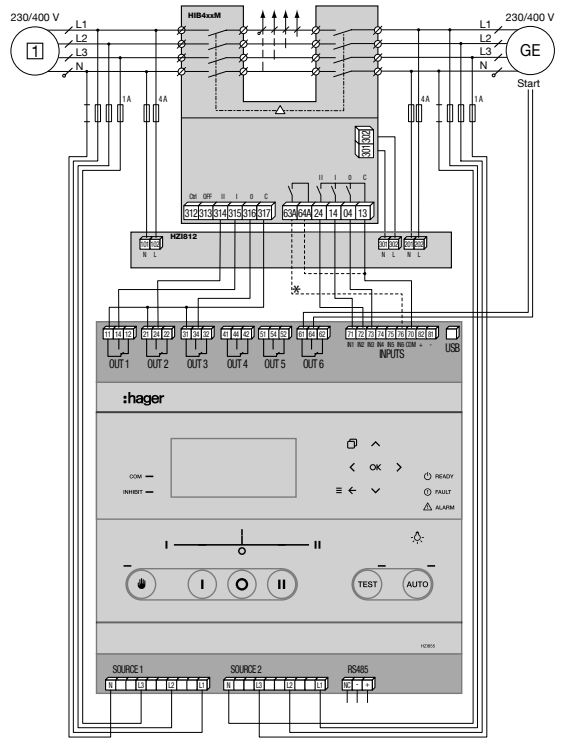
	1P+N	2P	2P+N	3P	3P+N	3P+N / 1P+N
Stromquelle 1	1 Phase	2 Phase	2 Phase	3 Phase	3 Phase	3 Phase 4 Draht
Stromquelle 2	2 Draht	2 Draht	3 Draht	3 Draht	4 Draht	1 Phase 2 Draht

HINWEIS: Neutralverlust: Wird in allen Fällen erkannt, außer bei symmetrischen Netzwerken mit ausgeglichenen Lasten.
Im Leistungsschaltermodus: Die Verwendung einer Unterspannungsfreigabe (siehe Schaltplan) kann diese Situation verhindern.

HZI855 und HIB4xxM für Netz/Netzanwendungstypen



für Netz- / Aggregat-Anwendungstyp



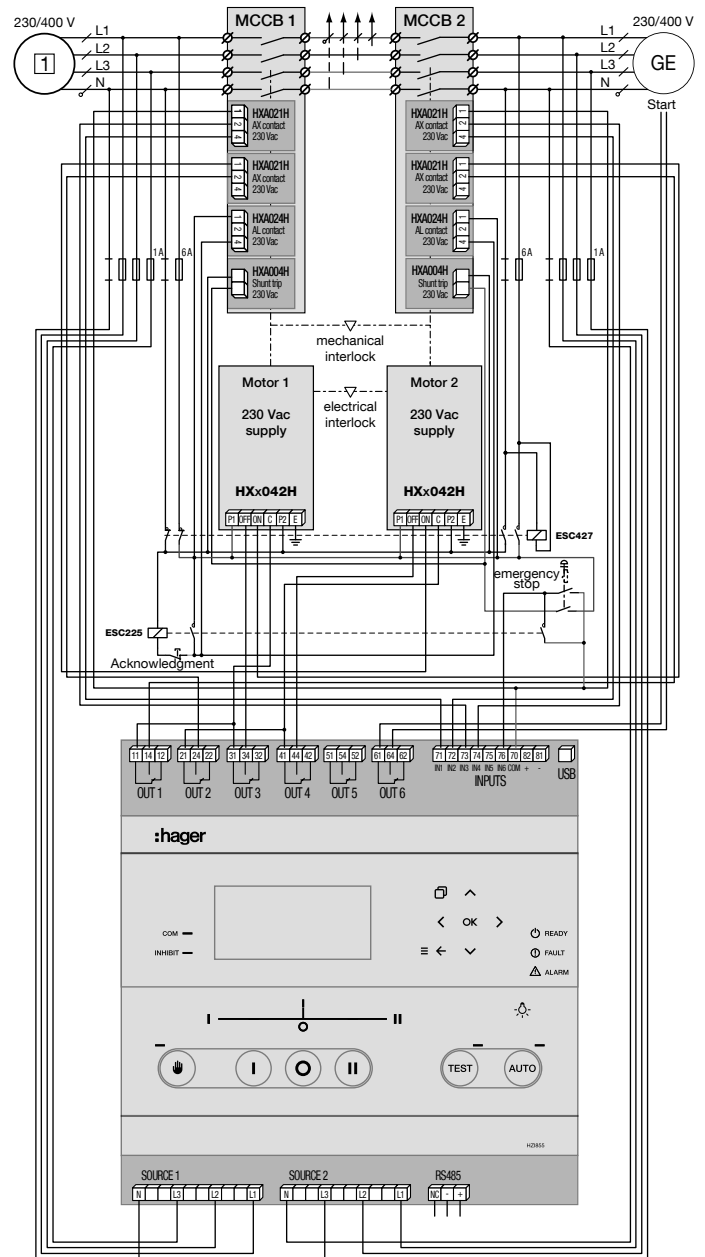
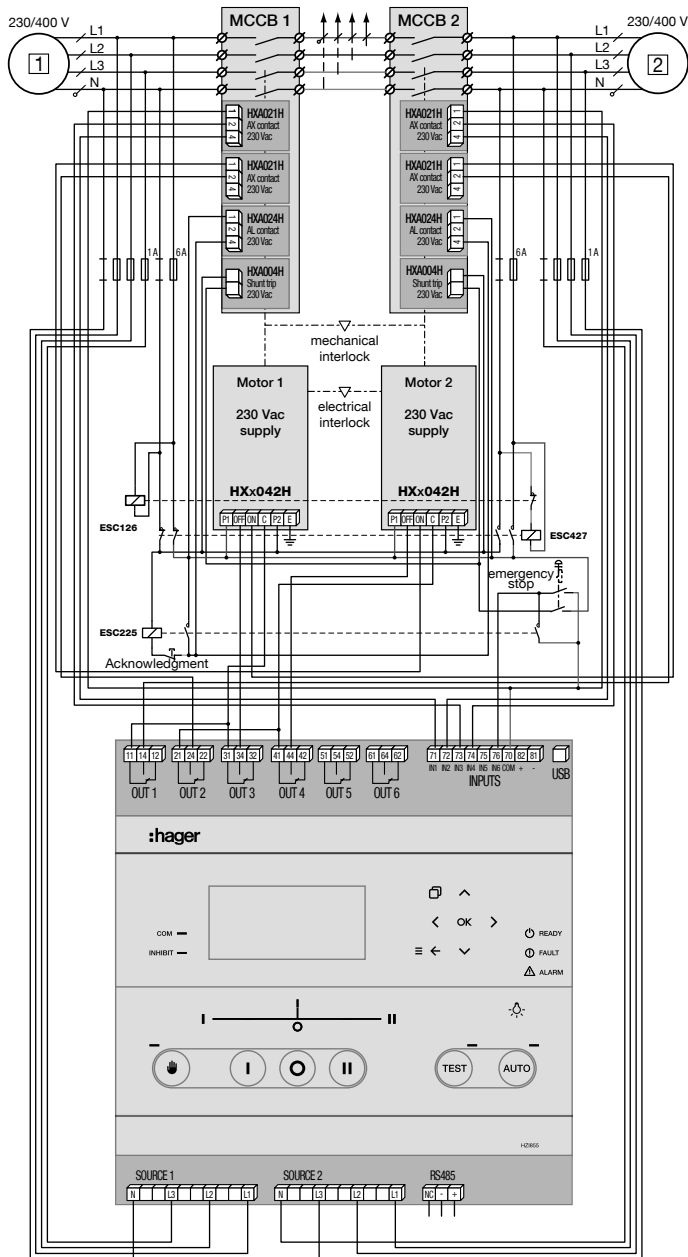
Standardkonfiguration für Ein- und Ausgänge für den Modus "HIB4xxM":

- IN1: SCHALTER in Position 1
- IN2: SCHALTER in Position 2
- IN3: SCHALTER in Position 0
- IN4: Sperren
- IN5: Manuelle Rückübertragung
- IN6: RTSE im Handbuch

- OUT1: Befehl zum Umschalten in Position 1
- OUT2: Befehl zum Umschalten in Position 2
- OUT3: Um in Position 0 zu schalten
- OUT4: S1 Verfügbar
- OUT5: S2 Verfügbar
- OUT6: Befehl zum Starten des Aggregats

* Die Verwendung dieses Eingangs ist optional, wenn IN6 im Modus "NG" auf "KLAPPE AUF" konfiguriert werden sollte.

Diese Konfiguration wird mit Quelle I als Prioritätsquelle definiert. Dieses Diagramm deckt die meisten Anwendungsfälle ab. Die Ein- und Ausgänge sind für diese Installation standardmäßig konfiguriert.



Hinweis: Die angegebenen Referenzen werden für MCCB x250/P250 und x630/P630 verwendet.

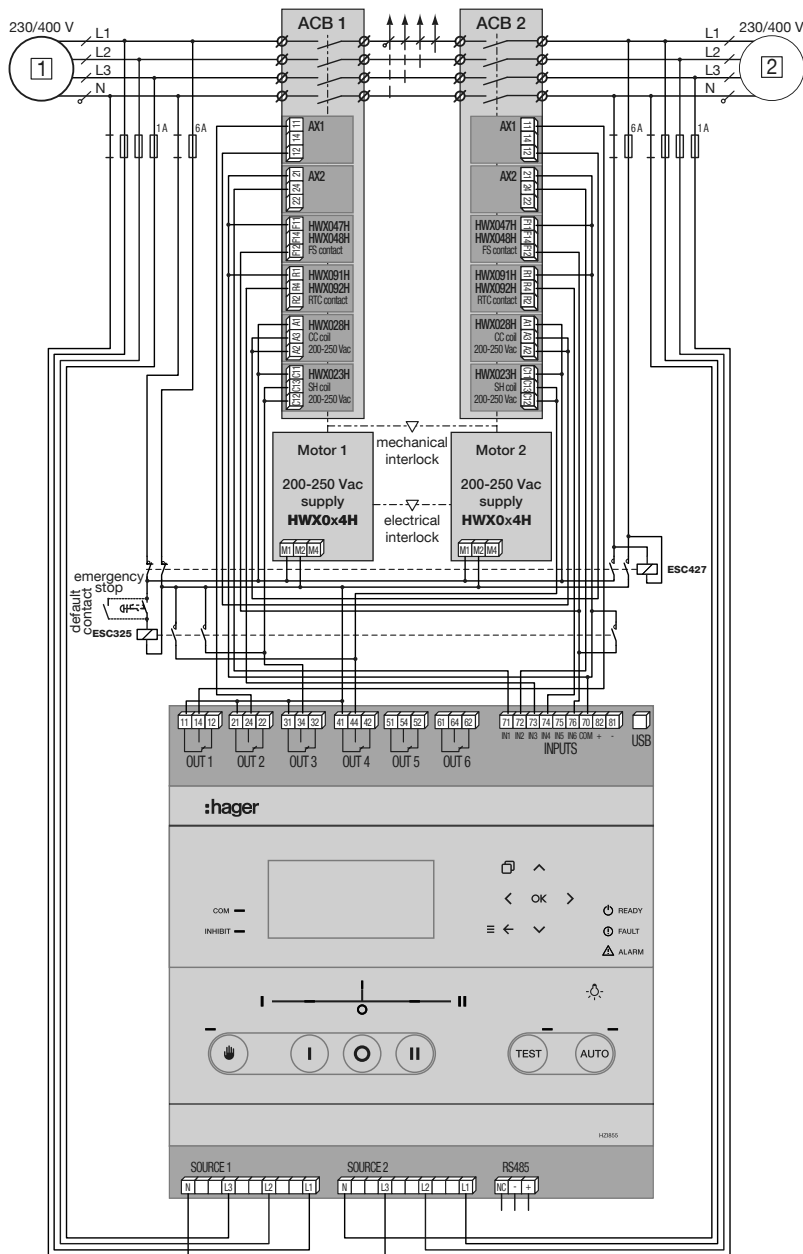
Standardkonfiguration für Ein- und Ausgänge für den "Unterbrecher"-Modus:

- IN1: Leistungsschalter 1 ist eingeschaltet
- IN2: Leistungsschalter 2 ist auf Position Ein
- IN3: Leistungsschalter 1 ist ausgeschaltet
- IN4: Leistungsschalter 2 ist ausgeschaltet
- IN5: Leistungsschalter 1 befindet sich in Position TRIP
- IN6: Not-Aus
- OUT1: Befehl zum Schließen von Unterbrecher 1
- OUT2: Befehl zum Schließen von Unterbrecher 2
- OUT3: Befehl zum Öffnen von Unterbrecher 1
- OUT4: Befehl zum Öffnen von Unterbrecher 2
- OUT5: KEINE
- OUT6: Befehl zum Starten des Aggregats

Diese Konfiguration wird mit Quelle I als Prioritätsquelle definiert. Dieses Diagramm deckt die meisten Anwendungsfälle ab. Die Ein- und Ausgänge sind für diese Installation standardmäßig konfiguriert. Die Aktionen des Controllers sind:

- Bei Neutralverlust von Quelle I: Die Unterspannungsspule löst den Leistungsschalter für Quelle I aus und macht es nicht verfügbar (ALarm-Kontakt an Eingang 5), auf Sekundärquelle II umzuschalten.
- Bei Auslösung über den Not-Aus-Taster: Die Unterspannungsspule löst den Leistungsschalter der Quelle I aus und macht ihn nicht verfügbar (ALarm-Kontakt an Eingang 5), ABER der Regler schaltet auf "Total Inhibition" (Eingang 6 aktiviert). Dies bedeutet, dass die Last ohne manuellen Eingriff in die Steuerung nicht mehr versorgt wird, um diesen Fehler zu bestätigen.

Nach der Bestätigung wechselt die Steuerung zur Prioritätsquelle I, falls verfügbar, andernfalls zur Sekundärquelle II.



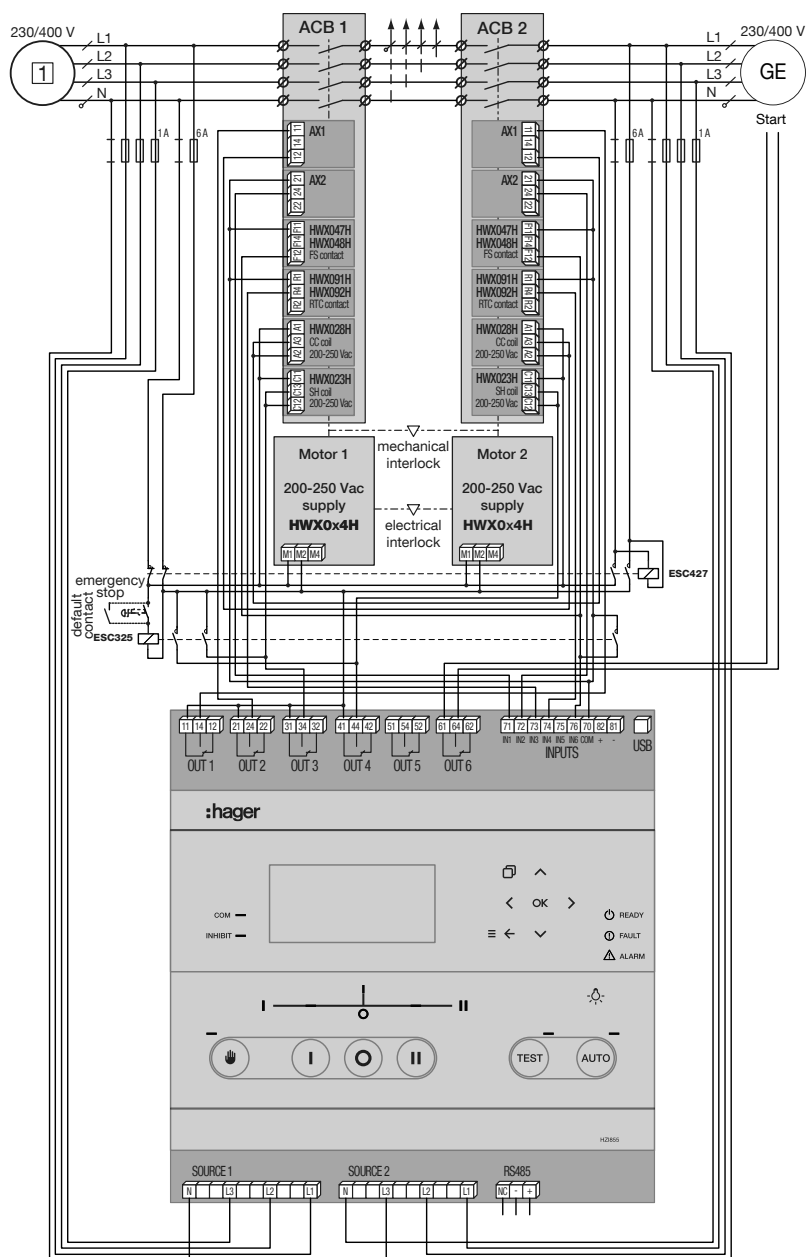
Hinweis: Die angegebenen Referenzen werden für ACB hw+ verwendet.

Standardkonfiguration für Ein- und Ausgänge für den "Unterbrecher"-Modus:

- IN1: Leistungsschalter 1 ist eingeschaltet
- IN2: Leistungsschalter 2 ist auf Position Ein
- IN3: Leistungsschalter 1 ist ausgeschaltet
- IN4: Leistungsschalter 2 ist ausgeschaltet
- IN5: Leistungsschalter 1 befindet sich in Position TRIP
- IN6: Not-Aus
- OUT1: Befehl zum Schließen von Unterbrecher 1
- OUT2: Befehl zum Schließen von Unterbrecher 2
- OUT3: Befehl zum Öffnen von Unterbrecher 1
- OUT4: Befehl zum Öffnen von Unterbrecher 2
- OUT5: KEINE
- OUT6: Befehl zum Starten des Aggregats

Diese Konfiguration wird mit Quelle I als Prioritätsquelle definiert. Dieses Diagramm deckt die meisten Anwendungsfälle ab. Die Ein- und Ausgänge sind für diese Installation standardmäßig konfiguriert. Die Aktionen des Controllers sind:

- Bei Neutralverlust von Quelle I: Die Unterspannungsspule löst den Leistungsschalter für Quelle I aus und macht es nicht verfügbar (ALarm-Kontakt an Eingang 5), auf Sekundärquelle II umzuschalten.
 - Bei Auslösung über den Not-Aus-Taster: Die Unterspannungsspule löst den Leistungsschalter der Quelle I aus und macht ihn nicht verfügbar (ALarm-Kontakt an Eingang 5), ABER der Regler schaltet auf "Total Inhibition" (Eingang 6 aktiviert). Dies bedeutet, dass die Last ohne manuellen Eingriff in die Steuerung nicht mehr versorgt wird, um diesen Fehler zu bestätigen.
- Nach der Bestätigung wechselt die Steuerung zur Prioritätsquelle I, falls verfügbar, andernfalls zur Sekundärquelle II.



Hinweis: Die angegebenen Referenzen werden für ACB hw+ verwendet.

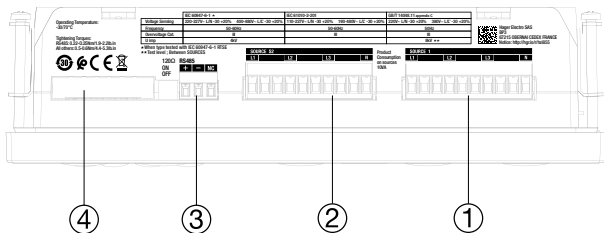
Standardkonfiguration für Ein- und Ausgänge für den "Unterbrecher"-Modus:

- IN1: Leistungsschalter 1 ist eingeschaltet
- IN2: Leistungsschalter 2 ist auf Position Ein
- IN3: Leistungsschalter 1 ist ausgeschaltet
- IN4: Leistungsschalter 2 ist ausgeschaltet
- IN5: Leistungsschalter 1 befindet sich in Position TRIP
- IN6: Not-Aus
- OUT1: Befehl zum Schließen von Unterbrecher 1
- OUT2: Befehl zum Schließen von Unterbrecher 2
- OUT3: Befehl zum Öffnen von Breaker 1
- OUT4: Befehl zum Öffnen von Breaker 2
- OUT5: KEINE
- OUT6: Befehl zum Starten des Aggregats

Diese Konfiguration wird mit Quelle I als Prioritätsquelle definiert. Dieses Diagramm deckt die meisten Anwendungsfälle ab. Die Ein- und Ausgänge sind für diese Installation standardmäßig konfiguriert. Die Aktionen des Controllers sind:

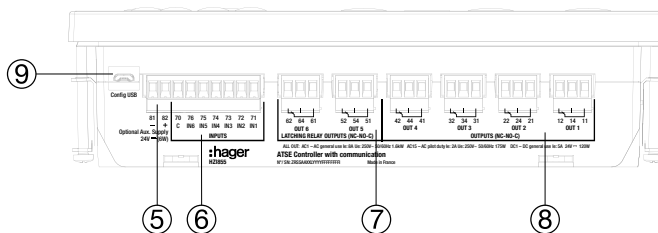
- Bei Neutralverlust von Quelle I: Die Unterspannungsspule löst den Leistungsschalter für Quelle I aus und macht es nicht verfügbar (ALarm-Kontakt an Eingang 5), auf Sekundärquelle II umzuschalten.
 - Bei Auslösung über den Not-Aus-Taster: Die Unterspannungsspule löst den Leistungsschalter der Quelle I aus und macht ihn nicht verfügbar (ALarm-Kontakt an Eingang 5), ABER der Regler schaltet auf "Total Inhibition" (Eingang 6 aktiviert). Dies bedeutet, dass die Last ohne manuellen Eingriff in die Steuerung nicht mehr versorgt wird, um diesen Fehler zu bestätigen.
- Nach der Bestätigung wechselt die Steuerung zur Prioritätsquelle I, falls verfügbar, andernfalls zur Sekundärquelle II.

Untersicht



1. Spannungserfassungsquelle 1.
2. Spannungserfassungsquelle 2.
3. RS485.
4. RTC-Batterie

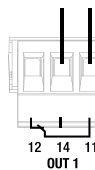
Draufsicht



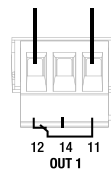
5. Optionaler Aux. Versorgung 24VDC.
6. Programmierbare EINGÄNGE.
7. Verriegelungsrelais.
8. Programmierbare AUSGÄNGE.
9. Konfig USB.

Verkabelung der Ausgangsrelais 1-4

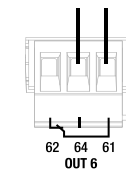
Verkabelung der Ausgangsverriegelungsrelais 5 und 6



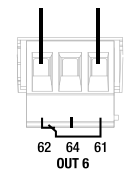
Normalerweise öffnen (NO) (11-14)



Normalerweise geschlossen (NG) (11-12)



Normalerweise öffnen (NO) (61-64)



Normalerweise geschlossen (NG) (61-62)

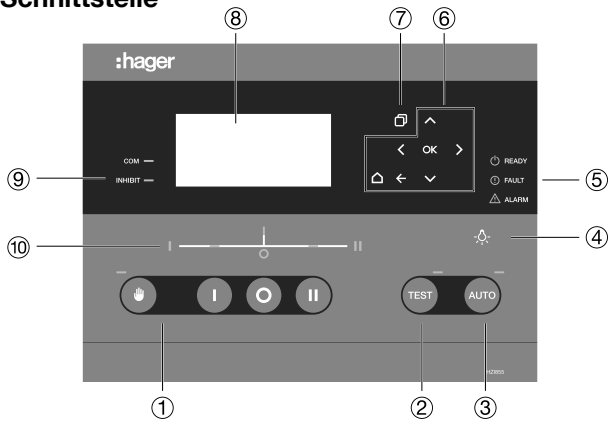
Controller-Konfiguration	STAAAT (Relais)	Normalerweise öffnen (NO) (11-14)		Normalerweise geschlossen (NG) (61-62)	
		11-14	11-12	61-64	61-62
Ausgang als NO konfiguriert Standardmäßig NO	AUS (nicht aktiv)	Offen	Geschlossen	Offen	Geschlossen
	EIN (durch Firmware aktiviert)	Geschlossen	Offen	Geschlossen	Offen
	Controller nicht mitgeliefert	Offen	Geschlossen	Geschlossen*	Offen*
Ausgang als NG konfiguriert	AUS (nicht aktiv)	Geschlossen	Offen	Geschlossen	Offen
	EIN (durch Firmware aktiviert)	Offen	Geschlossen	Offen	Geschlossen
	Controller nicht mitgeliefert	Offen	Geschlossen	Geschlossen*	Offen*

* Der HZI855-Controller enthält zwei bistabile Relais mit Notstrom, wenn der Controller alle Stromquellen verliert. Die Ausgänge 5 und 6 werden automatisch aktiviert (KEIN Kontakt wird geschlossen und der NC-Kontakt wird geöffnet). Dies ist eine Sicherheitsfunktion, die entwickelt wurde, um die Stromverfügbarkeit für die Last in der Hauptaggregat- oder Aggregataggregat-Anwendung sicherzustellen, indem Generatoren gezwungen werden, im Falle eines vollständigen Stromausfalls zu starten. Es wird dringend empfohlen, die Ausgänge 5 und 6 so zu konfigurieren, dass diese Funktion genutzt werden kann.

ART	TERMINAL NR	BESCHREIBUNG	STANDARDMÄSSIG			DIE KONFIGURATION ÄNDERT SICH BEIM ÄNDERN RTSE-TECHNOLOGIE		EIGENSCHAFTEN	EMPFOHLENER QUERSCHNITT
			Unterbrecher	HIB4xxM	Schütze				
Erfassungsquelle 1	SOURCE 1 L1/L2/L3/N	Spannungserfassungsingänge Quelle 1 und Spannungsversorgung (L1 - L2)	-	-	-			Erfassungsspannung 50 - 575 VAC P-P 50/60 Hz Versorgungsspannung (L1 - L2) 88 - 575 VAC 50/60 Hz (+/-10%) U _i = 600V	0,75 - 2,5 mm ² Anzugsmoment 0,5 - 0,6 Nm / 4,4 - 5,3 Lb.in
Erfassungsquelle 2	SOURCE 2 L1/L2/L3/N	Spannungserfassungsingänge Quelle 2 und Spannungsversorgung (L1 - L2)	-	-	-				
Eingänge	71	IN1: programmierbarer Eingang	Leistungsschalter 1 ist eingeschaltet	SCHALTER in Position 1	Schütz 1 ist auf Position EIN			Schließen Sie keine Stromversorgung über den gemeinsamen Punkt von Klemme 70 an. Konfigurierbarer Typ NO oder NG - Standardmäßig NO	0,5 - 2,5 mm ² Anzugsmoment 0,5 - 0,6 Nm / 4,4 - 5,3 Lb.in
	72	IN2: programmierbarer Eingang	Leistungsschalter 2 ist auf Position Ein	SCHALTER in Position 2	Schütz 2 ist auf Position Ein				
	73	IN3: programmierbarer Eingang	Leistungsschalter 1 ist ausgeschaltet	SCHALTER in Position 0	-				
	74	IN4: programmierbarer Eingang	Leistungsschalter 2 ist ausgeschaltet	Sperren	-				
	75	IN5: programmierbarer Eingang	Leistungsschalter 1 befindet sich in Position TRIP	Manuelle Rückübertragung	-				
	76	IN6: programmierbarer Eingang	Not-Aus	RTSE im Handbuch	-				
	70	Gemeinsamer Punkt für Eingänge							
Ausgänge		Logik	Impuls	Impuls	Gepflegt			Trockene Kontakte 8A/277 VAC 50/60 Hz 5A / 24 VDC Konfigurierbarer Typ NO oder NG - Standardmäßig NO	1,5 - 2,5 mm ² Anzugsmoment 0,5 - 0,6 Nm / 4,4 - 5,3 Lb.in
	12/14/11	OUT1: programmierbarer Ausgang	Befehl zum Schließen von Unterbrecher 1	Befehl zum Umschalten in Position 1	Befehl zum Schließen von Schütz 1				
	22/24/21	OUT2: programmierbarer Ausgang	Befehl zum Schließen von Unterbrecher 2	Befehl zum Umschalten in Position 2	Befehl zum Schließen von Schütz 2				
	32/34/31	OUT3: programmierbarer Ausgang	Befehl zum Öffnen von Breaker 1	Um in Position 0 zu schalten	-				
	42/44/41	OUT4: programmierbarer Ausgang	Befehl zum Öffnen von Breaker 2	S1 Verfügbar	-				
Verriegelungsrelais		Logik	Impuls	Impuls	Gepflegt				
	52/54/51	OUT 5: Aggregatstartrelais / programmierbarer Ausgang	-	S2 Verfügbar	-				
	62/64/61	OUT 6: Aggregatstartrelais / programmierbarer Ausgang	Befehl zum Starten des Aggregats	Befehl zum Starten des Aggregats	-				
Serielle Verbindung	RS485	Verbindung RS485 -: Minuspol des RS485-Busses +: Pluspol des RS485-Busses NC: Erdung	-	-	-		RS485 Bus isoliert	Modbus-Kabel 25 m = HTG485H LYCY Shielded Twisted Pair 0,14 bis 1,5 mm ² Anzugsmoment 0,22 - 0,25 Nm / 1,9 - 2,2 Lb.in	
Hilfsstromversorgung	81/82	-: Minuspol für Hilfsversorgung +: Pluspol für Hilfsversorgung	-	-	-		12 - 24VDC	Anzugsmoment 0,5 - 0,6 Nm / 4,4 - 5,3 Lb.in	



Schnittstelle



1. Manuelle Bedientasten und Anzeige.
2. Testknopf und Anzeige.
3. Automatik-Taste und LED-Anzeige.
4. Lampentestknopf.
5. Stromversorgungs-, Fehler- und Alarm-LED.
6. Navigationstasten.
7. Ändern Sie das Dashboard.
8. LCD-Anzeige.
9. LED für COM und Sperre.
10. Zustandsanzeige.

SMART MAGIER-KONFIGURATION:

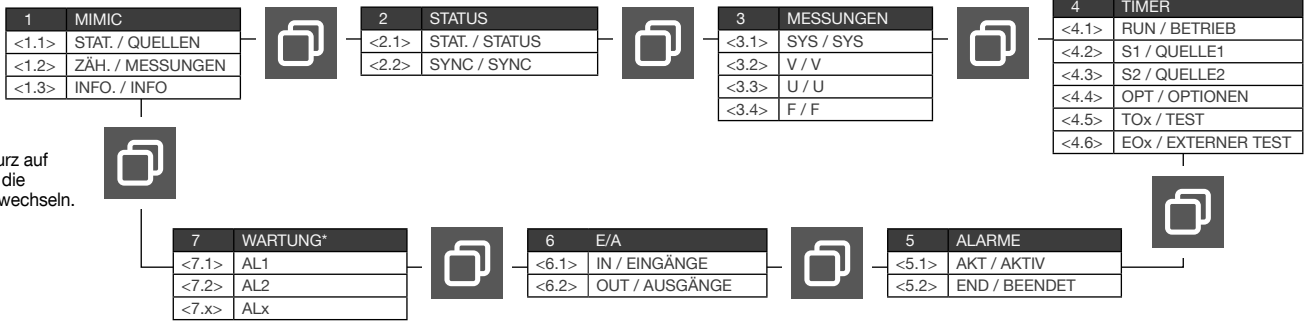
Bei der ersten Stromversorgung fordert der Controller den Benutzer auf, die Konfiguration mithilfe des Assistenten durchzuführen. Um auf den Eingabecode 1000 des Assistenten zuzugreifen, lautet die Konfiguration wie folgt:



Für eine erweiterte Konfiguration gehen Sie zum Parametermenü.



Visualisierung



- Drücken Sie kurz auf diese Taste, um die Dashboards zu wechseln.

* Über das Wartungs-Dashboard können Benutzer alle konfigurierten Wartungsalarme anzeigen.



Menüs & Programmierung

HAUPTMENÜ	
KONTROL	
LOG	
STATISTIKEN	
GENSET SCHEDULER	
PARAMETER	
SPEZIELLE FUNKTIONEN	
WARTUNG	
INFORMATIONEN	

KONTROL	
MODUS / POSITION	
TEST	
MANUELLER RÜCKTRANSF	

LOG	
EVENT LOG	
ALARM LOG	
FEHLERPROTOKOLL	

STATISTIKEN	
ZYKLEN	
AKTIVITÄTEN	
STUNDENZÄHLER	
QUELLE1	
QUELLE2	
GENSET 1	
GENSET 2	
SCHÜTZSCHALT.	

SCHEDULER	
HAUPTPARAMETER	
INDIVIDUEL1	

PARAMETER	
NETZWERK	
DISPLAY	
TIMER	
E/A	
KOMMUNIKATION	
ALARME	
KODE	
WIZARD	



- Drücken Sie kurz auf diese Taste, um eine Ebene zurück zu gehen.
- Drücken Sie lange, um auf die Menüs zuzugreifen.


Um auf bestimmte Funktionen zugreifen zu können, werden Sie möglicherweise nach einem Kennwort gefragt. Standardmäßig ist dies 1000.

NETZWERK	
AUTOERKENNUNG	
SETUP	
ANWENDUNG	
ARBEITSBEREICH Q1	
ARBEITSBEREICH Q2	
DISPLAY	
MONITOR	
DATUM/UHRZEIT	
OPTIONEN	
WECHSEL PRODUKT NAME	
BILDSCHIRMSCHONER	
TIMER	
OPERATIO.	
GENSET QUELLE1	
GENSET QUELLE2	
LASTTEST	
LEERLAUFTTEST	
E/A	
EINGÄNGE	
AUSGÄNGE	
KOMMUNIKATION	
MODBUS ADRESSE	
RS485 MODBUS	
ALARME	
KONFIG. LOGIC. ALARME	
WARTUNGSLARME KONFIGURIEREN	
SYSTEMALARME KONFIGURIEREN	
KODE	
ÄNDERUNG BETREIB PW	
WECHSEL KONFIG PWD	
WECHSEL VON WARTUNGS PW	
ZURÜCK	
WIZARD	
SPRACHE	
DATUM/UHRZEIT	
QUELLEN	
INSTALLATION	
PRODUKTNAME	
KOMMUNIKATION RS485	

Es gibt mehrere Ereignisse, die einen Fehler auf der Steuerung verursachen können. Im Gegensatz zu den Alarmen können die Fehler nicht vom Benutzer ausgewählt werden:

FEHLER	BESCHREIBUNG (URSACHE)	AKTIONEN	BESTÄTIGEN / LÖSCHEN	FEHLER-PROTOKOLL	AUFPOPPEN	FEHLER-LED	AUSGABE
Unerwartete Übertragung	Die Steuerung erhält eine Rückmeldung / Rückmeldung vom Schalter, ohne einen Auftrag zu senden (automatisch oder manuell). Auch bei Verlustrückmeldung der aktuellen Position.	Der Modus bleibt gleich. Der Controller startet Wiederholungsversuche, wenn die Position unbekannt ist. Wenn eine Position erreicht ist, findet kein erneuter Versuch statt.	Kann auch über das Display oder über den Eingang RST - Reset Fault gelöscht werden.	Ja	Ja, "Unerwartete Übertragung"	BLINKS (Priorität)	FLT - Fehler aktiv
Übertragung fehlgeschlagen	Position nicht erreicht nach einer vom Controller gesendeten Befehl (Auto oder Manu) oder Verlust der Rückmeldung der neuen Quelle nach dem Senden eines Übertragungsbefehls.	Der Modus bleibt gleich. Der Controller startet Wiederholungsversuche.	Wird automatisch gelöscht, wenn die angeforderte Position über das Display oder über die Eingabe RST - Reset Fault erreicht oder gelöscht wird.	Ja	Ja, "Übertragung fehlgeschlagen"	BLINKS (Priorität)	FLT - Fehler aktiv
Maximaler Betrieb pro Minute erreicht	Wenn die Steuerung 10 Vorgänge in weniger als 1 Minute ausführt (standardmäßig) (automatisch oder gesteuert / manuell)	Der Modus bleibt gleich. Während eines Timers wird der Controller keine Operation ausführen oder zulassen.	Automatisch nach 1 Minute (über Software konfigurierbar) (Wert ist dynamisch).	Ja	Ja, "Max. Betrieb pro Minute erreicht"	FEST (unkritisch)	FLT - Fehler aktiv
Maximale Passwortversuche erreicht	Der Benutzer versucht, ein Profilkennwort mehr als das im Wartungsmenü festgelegte X-fache einzugeben (standardmäßig 10 Versuche).	Der Modus bleibt gleich. Während der im Wartungsmenü festgelegten X-Zeit kann kein Kennwort eingegeben werden (standardmäßig 2 Minuten).	Automatisch nach dem eingestellten Timeout (Wartungsmodus).	Ja	Ja, "Maximale Anzahl von Versuchen erreicht, bitte warten: X s"	FEST (unkritisch)	FLT - Fehler aktiv
Aggregat-Fehlerstart	Der Controller versucht, ein Aggregat (wie konfiguriert) zu starten, und nach der Startverzögerung des Aggregats startet das Aggregat nicht (der Controller kann kein Einschalten der Quelle feststellen).	Der Modus bleibt gleich. Das Aggregatstartrelais bleibt aktiv, sofern keine andere Quelle verfügbar ist.	Automatisch, wenn das Aggregat startet oder wenn die Quelle auf Main / Utility eingestellt ist.	Ja	Ja, "Motor startet nicht"	BLINKS (Priorität)	FLT - Fehler aktiv
Externer Fehler	Wenn ein Eingang als FTE - Externer Fehler ausgewählt und aktiv wird	Der Schalter geht direkt ohne Timer auf Position 0 / Center-Off und der Modus ist auf Partial Inhibit eingestellt (Aggregat startet bei Bedarf).	Die Eingabe darf nicht aktiv sein und das Zurücksetzen durch den Benutzer wird angefordert (durch RST-Reset Fault-Eingabe oder über das Display.	Ja	Ja, "Externer Fehler"	BLINKS (Priorität)	FLT - Fehler aktiv

Bei Fehlern mit Popup wird das Popup gelöscht, wenn der Fehler behoben wird oder indem eine beliebige Taste auf der Vorderseite des Controllers gedrückt wird. Die Gesamtzahl der auf dem Controller protokollierten Fehler ist dynamisch, da die Gesamtzahl der „Fehler + Alarme“ 100 beträgt (ohne die Ereignisse, die 300 sind) und eine FIFO-Reihenfolge verwendet.

Um Fehler über das Display zu löschen, können Sie im Menü LOG / FEHLER mit der Option „DRÜCKE OK FÜR ALARMQUITTIERUNG“ das Kennwort des Konfiguratorprofils (1000) verwenden. Es gibt auch eine Verknüpfung, indem Sie die Schaltfläche  1,5 Sekunden lang gedrückt halten und im angezeigten Popup überprüfen. Wenn der Fehler immer noch aktiv ist, befindet er sich im Protokoll „LAUFEND“, aber die Fehler-LED und der Ausgang sind aus. Wenn die Fehler nicht mehr aktiv sind, werden sie im "HISTORIE" protokolliert. Diese Methode zum Beheben des Fehlers wird vom Controller automatisch über ein Popup-Fenster vorgeschlagen:

